

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates (Auszug)

Waldshut-Tiengen,
8. April 2019

Beginn der Sitzung: 18:10 Uhr
Ende der Sitzung: 19:45 Uhr

Ort: Waldshut, Öffentliche
Stadthalle Sitzung

Zu Beginn der Sitzung informiert Bürgermeister Joachim Baumert über die vorangegangene Sitzung des Bau- und Umweltausschusses.

30.

Wirtschaftsregion Südwest WSW Vorstellung der Arbeit durch den Geschäftsführer

Oberbürgermeister Dr. Philipp Frank begrüßt den Geschäftsführer der WSW Alexander Maas.

Alexander Maas stellt die Arbeit der WSW anhand einer Präsentation vor.

Auf Fragen aus dem Gremium erweitert Herr Maas seinen Bericht und bestätigt, dass auch mit weiteren Akteuren der Wirtschaft wie Handwerkskammer und Innungen enger Kontakt bestehe. Auch zur Gewinnung von Nachwuchskräften werde viel getan, beispielsweise mit dem Projekt Jobbus als gebündelter Zusammenschluss der Schulen. Auch mit dem Jobcenter bestehe enger Kontakt, da die Agentur für Arbeit auch Teil der Fachkräfte-Allianz sei. Ziel sei es in jeder Hinsicht, die Region voranzutreiben, und nicht die WSW in den Vordergrund zu stellen.

Oberbürgermeister Dr. Philipp Frank dankt Alexander Maas für den Vortrag und die Beantwortung der Fragen aus dem Gremium.

31.

Betrieb einer künstlichen Eisbahn auf dem Viehmarktplatz in Waldshut

Oberbürgermeister Dr. Philipp Frank führt in die Sitzungsvorlage ein und heißt zu diesem Tagesordnungspunkt die Investoren Andreas Weißenberger und Marcel Obert willkommen.

Andreas Weißenberger stellt anhand einer Präsentation das Projekt mit der geplanten Kunsteisbahn auf dem Viehmarktplatz vor. Ergänzend merkt er an, dass das Thema Statik geklärt sei und außerhalb der Öffnungszeiten ein Sicherheitsdienst vor Ort sein müsse. Das Angebot solle von Beginn des Weihnachtsmarktes bis Ende der Weihnachtsferien (ca. sechs Wochen) bestehen.

Stadtrat Helmut Maier äußert sich positiv zu dem Projekt, mit der Bedingung, dass klar ausgeschlossen werden müsse, dass die Stadt für irgendwelche Kosten wie beispielsweise Wasser, Strom und Müll, aufkomme.

Auf Nachfrage von Stadtrat Harald Ebi, ob die Eisbahn nicht auch anderswo aufgestellt werden könnte, wie beispielsweise in der Schmittenu, erklärt Marcel Obert, dass die Eisbahn zur Steigerung der Attraktivität von Waldshut dienen und die Leute in die Stadt locken solle. Ein Standort außerhalb Waldshuts komme nicht in Frage. Die benötigten Container würden den Sommer über in Tiefenhäusern gelagert. Auch gebe es die Überlegung, die Kunsteisbahn außerhalb der Stellzeit in Waldshut zu vermieten.

Stadträtin Petra Thyen äußert sich positiv zu diesem Projekt, bittet aber darum, zu beachten, dass der Wochenmarkt nicht verscheucht werden würde. Weiter möchte sie geklärt wissen,

wie es sich bei der Haftungsfrage, der Toilettennutzung und der Dauer des Auf- und Abbaus verhalte.

Marcel Obert erläutert, dass mit den Marktleuten sowie dem WuF als Veranstalter des Weihnachtsmarktes im Einvernehmen die Lösung gefunden worden sei, dass der Wochenmarkt seinen Platz in der Kaiserstraße fände, neben dem Weihnachtsmarkt. Dieser würde seine Stände etwas reduzieren. Die Kooperation mit dem WuF sei sehr gut.

Für das Betreiben der Kunsteisbahn gebe es eine Haftpflichtversicherung, das Nutzen jedoch finde auf eigene Gefahr statt. Dies sei auch so üblich. Für den Auf- und Abbau werde je ein Tag kalkuliert. Das Angebot an Toiletten solle durch zusätzlich aufgestellte Dixi-Klos erweitert werden, weiter könne man Synergieeffekte mit Herrn Maio nutzen.

Der stellvertretende Ordnungsamtsleiter Jürgen Wiener bestätigt, dass sowohl mit Herrn Intlekofer (Wochenmarkt) und Weihnachtsmarkt-Team gesprochen wurde. Beide seien bereit, zusammen zu rücken. Näheres werde dann in Sitzungen hierzu konkretisiert.

Auf Nachfrage von Stadtrat Peter Kaiser beziffert Marcel Obert die voraussichtlichen Gebühren mit 5,00 Euro für die Nutzung der Bahn sowie 5,00 Euro für den Schlittschuhverleih.

Stadtrat Peter Kaiser fragt, ob analog zum Weihnachtsmarkt/Kaiserstraße auch für die Nutzung des Viehmarktplatzes eine Standgebühr erhoben werde.

Oberbürgermeister Dr. Philipp Frank antwortet, dass diese Frage noch nicht geklärt sei. Er betont jedoch, dass es um eine grundsätzliche Entscheidung gehe, ob die Eisbahn gewünscht sei oder nicht.

Auf Nachfrage von Stadtrat Peter Kaiser erläutert Marcel Obert, dass bei Schneefall die Fußgängerwege überdacht und von der Anlage nicht tangiert seien. Der stellvertretende Ordnungsamtsleiter Jürgen Wiener erläutert, dass der BBH für das Räumen der Gehwege zuständig sei, für die Eisfläche der Veranstalter – inklusive dem Abtransport bei viel Schnee.

Auf Nachfrage von Stadträtin Rita Mosel erläutert Marcel Oberst, dass bei einer Kunstbahn der Geschwindigkeitsverlust bei 2% läge, man hierfür aber eine hohe Ersparnis bei den Energiekosten habe.

Nach weiterer Erörterung schließt OB Dr. Frank die Diskussionsrunde und bittet um Abstimmung über die Beschlussvorlage. Weitere Details könne man über eine Nutzungsvereinbarung regeln.

Antrag der CDU-Fraktion durch Stadtrat Helmut Maier um Ergänzung des Beschlusses um folgenden Wortlaut: „Die Stadt Waldshut-Tiengen übernimmt keine weiteren Kosten für den Betrieb der Kunsteisbahn.“

1. Beschluss: (Antrag der CDU-Fraktion)

Der Beschlussantrag wird um den Satz „Die Stadt Waldshut-Tiengen übernimmt keine weiteren Kosten für den Betrieb der Kunsteisbahn“ ergänzt.

Abstimmungsergebnis:

22 Ja-Stimmen
3 Nein-Stimmen

2. Beschluss:

Der Gemeinderat befürwortet – jeweils von Mitte November bis Mitte Januar über die nächsten zehn Jahre – den Betrieb einer künstlichen Eisbahn nebst Bewirtung und Schlittschuhverleih auf dem Viehmarktplatz („Eisbahn Viehmarktplatz“). Das ganze unter dem Vorbehalt der flächenmäßigen Verfügbarkeit und öffentlich-rechtlichen Genehmigungsfähigkeit. Die Stadt Waldshut-Tiengen übernimmt keine weiteren Kosten für den Betrieb der Kunsteisbahn.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

32.

Bebauung „Bodenacker“ Gurtweil: Beschluss

Bürgermeister Joachim Baumert führt in die Sitzungsvorlage ein und informiert über das Ergebnis des Bau- und Umweltausschusses, der Zustimmung empfehle.

Ortschaftsrat Olaf Eichkorn (Gurtweil) bemängelt, dass der Ortschaftsrat sich nutzlos fühle, da dieser das Thema ebenfalls diskutiert und im Nachgang erfahren habe, dass die Vereinbarung bereits unterschrieben gewesen sei. Weiter weist er darauf hin, dass die Stadt den sogenannten „Leistungslosen Gewinn“ nicht abgeschöpft habe, wie dies bei vergleichbaren Vorhaben üblich sei.

Bürgermeister Joachim Baumert erklärt, dass es für das Abschöpfen des Leistungslosen Gewinns zu spät und das Verfahren bereits zu weit vorangeschritten gewesen sei. Man werde dies künftig beachten.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat behandelt die Stellungnahmen wie in der Auswertung dargestellt.
2. Der Gemeinderat beschließt den Bebauungsplan und die örtlichen Bauvorschriften „Bodenacker“, Gurtweil als Satzung. Die Begründung, die planungsrechtlichen Festsetzungen, der zeichnerische Teil des Bebauungsplanes, und die örtlichen Bauvorschriften sind Bestandteile des Beschlusses.

Abstimmungsergebnis:

24 Ja-Stimmen
1 Nichtteilnahme

33.

Kindergarten Schwalbennest: Zuschuss zur Aufstellung eines Containers zur Verbesserung der Raumsituation

Brigitte Reichmann führt in die Sitzungsvorlage ein.

Nach kurzer Erörterung

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, dem Trägerverein des Kindergartens Schwalbennest einen Investitionszuschuss zur Beschaffung und Aufstellung eines Containers zur Verbesserung der Raumsituation am Kindergarten zu gewähren. Der Zuschussbetrag soll sich an den tatsächlichen Kosten der Beschaffung und Aufstellung inkl. der Fundamente orientieren, ist aber auf 10.000 Euro begrenzt.

Darüber liegende Kosten oder weitere Ausgaben für Anschluss oder Möblierung trägt der Träger der Einrichtung. Der Zuschuss wird außerplanmäßig auf der Kostenstelle 10.10.30.20 beim Kostenträger 36.50.01.01 bewilligt (Investitionsnummer I993650-01). Die Deckung erfolgt aus den Mitteln der laufenden Kindergartenbezuschung (Sachkonto 4318000).

Abstimmungsergebnis:

24 Ja-Stimmen
1 Nichtteilnahme

34.

Schulgebäude in der Breitenfelder Straße: Brandschutzsanierung im Hinblick auf den Gebäudetausch der Tiengener Grundschulen

Bürgermeister Joachim Baumert führt in die Sitzungsvorlage ein und informiert über das Ergebnis der Vorberatung im Bau- und Umweltausschusses, der Zustimmung empfehle.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt

1. der Baumaßnahme zur Ertüchtigung des Hauptgebäudes der Schule an der Breitenfelderstraße für den Betrieb der Johann-Peter-Hebel-Schule ab Schuljahr 2020/21 gemäß Sachvortrag durchzuführen
2. überplanmäßige Mittel in Höhe von 550.000 EUR für die Durchführung der vorgenannten Baumaßnahme in 2019 auf der Investition „I192110-07 – SaH: Umbau Hauptgebäude inkl. Brandschutz“ (Kostenstelle: 10102003 / Kostenträger: 21100300 / Sachkonto: 0960010) bereitzustellen. Die Deckung erfolgt aus den Maßnahmen „I192110-01 – Schule am Hochrhein: Außentreppe (Brandschutz)“ mit 200.000 EUR, „I192110-02 – SaH: Planung Gesamtkonzept inkl. Brandschutz“ mit 150.000 EUR und aus dem Ergebnishaushalt auf der Kostenstelle: 10102003 / Kostenträger: 21100300 / Sachkonto: 4211000 – Unterhaltung der Gebäude mit 200.000 EUR
und
3. für Beauftragungen, die 2019 erfolgen müssen, aber erst im Haushaltsjahr 2020 kassenwirksam werden, eine Verpflichtungsermächtigung über die Summe von 1.300.000,00 EUR abzugeben. Diese Verpflichtungsermächtigung wird aus der bestehenden Verpflichtungsermächtigung für die Investition „I191260-01 – Feuerwehrgerätehaus Waldshut mit Kindergarten“ (Kostenstelle: 10130000 / Kostenträger: 12600000 / Sachkonto: 0960010), für die insgesamt eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 3.500.000 EUR besteht, gedeckt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

35.

Spenden

Oberbürgermeister Dr. Frank verliest Spenden gemäß beigefügter Zusammenstellung.

Beschluss:

Der Gemeinderat genehmigt die Entgegennahme und Weiterleitung der in beigefügter Zusammenstellung aufgeführten Spenden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

36.

Bekanntgaben

Es liegen keine Bekanntgaben vor.

37.

Verschiedenes

Parken auf Kaufland Parkplatz für Eltern des KiGa St. Marien

Stadtrat Harald Langfeld, FDP-Fraktion, merkt an, dass die Eltern der Kinder, die den Kindergarten St. Marien besuchen, immer auf dem Kaufland-Parkplatz hätten parken können. Dies sei nun nicht mehr möglich, da die Parkzeit auf 5 Minuten beschränkt worden sei und diese Zeit nicht reiche, um die Kinder in den Kindergarten zu bringen.

Brigitte Reichmann erläutert, dass Birgit Lusansky (Liegenschaften) Kontakt mit dem für die Parkraumbewirtschaftung des Kauflands Zuständigen aufnehmen werde.

Es soll ein Bericht in der kommenden Sitzung erfolgen.

Fenster Alte Schule Gurtweil

Stadtrat Waldemar Werner, CDU-Fraktion, weist auf Bitten des Akkordeon-Orchesters auf den ausstehenden Einbau von Fenstern an der Alten Schule in Gurtweil hin. Die Arbeiten hätten bereits vor einem Jahr begonnen.

Hochbauamtsleiter Lorenz Wehrle erläutert, dass der Einbau der Fenster tatsächlich ungewöhnlich lang dauere. Nach der Ausschreibung wurde der Auftrag an eine Firma vergeben. Nachdem diese mit den Arbeiten begonnen hatte, ging lange nichts voran und man überlegte sich seitens der Stadtverwaltung bereits, ob man den Auftrag kündigen solle. Da man kaum eine Firma bekomme, um die Tätigkeit auszuüben und man zusätzlich neu ausschreiben müsse, habe man jedoch von einer Kündigung abgesehen. Vor rund zwei Wochen habe sich dann die Geschäftsführung gemeldet, und die Verzögerung mit einer kaputten Maschine begründet.

Machbarkeitsstudie Radweg Gurtweil-Tiengen

Stadtrat Waldemar Werner, CDU-Fraktion regt eine Machbarkeitsstudie zur Ausleuchtung des Radweges Gurtweil-Tiengen an.

Bürgermeister Joachim Baumert nimmt sich dem Thema an.

Strecke Schaffhauser Str. / Klettgauer Str.

Stadtrat Bernhard Boll, AfD, bittet darum, dass das Ordnungsamt ein Auge auf den geordneten Verkehr werfe.

Defibrillatoren

Auf Nachfrage von Stadtrat Gerhard Vollmer informiert Hauptamtsleiterin Ingrid Eble darüber, dass dieses Thema auf die Tagesordnung der nächsten Gemeinderatssitzung komme.

38.

Fragestunde

Eisbahn

Ein Bürger informiert den Rat, dass das Thema Eisbahn bereits vor 40 Jahren aktuell gewesen sei.

Verkehrsübungsplatz

Konrektorin Michaela Ebi und Rektor Frank Intlekofer möchten den Gemeinderat über den Stand zum Thema Verkehrsübungsplatz informieren. Nach derzeitigem Stand sei ab dem kommenden Schuljahr kein Verkehrsübungsplatz mehr vorhanden. In Wallbach seien nun erste Vorkehrungen für die Einrichtung eines mobilen Platzes getroffen worden. Damit stünden für die Schüler/innen des Landkreises nur zwei Verkehrsübungsplätze - in Bonndorf und in Wallbach – zur Verfügung. Es sei zu beachten, dass die Fahrtkosten zum Übungsplatz von der Stadt als Schulträger zu tragen seien. Deshalb wollen sie nochmals fragen, wie die Position der Stadt sei und ob auch für Waldshut-Tiengen die Möglichkeit bestünde, einen mobilen Verkehrsübungsplatz mit weiteren Gemeinden anzustreben.

Oberbürgermeister Dr. Philipp Frank kenne dieses Thema. Bereits vor rund eineinhalb Jahren sei dies schon einmal Thema gewesen. Jedoch seien in der Stadt keine freien Flächen hierfür verfügbar.

Bürgermeister Joachim Baumert fügt ergänzend hinzu, dass dies eine Länderaufgabe im Kultusbereich sei. Leider sei vom Land jedoch kein Verhandlungswille zu erkennen. Vielleicht sei ein Zusammenschluss der anliegenden Gemeinden eine mögliche Lösung.

gez.

Dr. Philipp Frank,
Oberbürgermeister

gez.

Stephanie Meyer,
Protokollführerin